



OFFENE AUSSCHREIBUNG

Interdisziplinäres Forschungsverbundprojekt

„Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“

Drittmittelförderer	Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)
Projektlaufzeit	2014 bis 2017
Projektziele	<p>Durch einen Zusammenschluss eines interdisziplinären Forschungskonsortiums sollen folgende primären Projektziele wissenschaftlich bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung quantitativer Daten zur Auftretenshäufigkeit und zum Umgang mit sexuellen Missbrauchshandlungen an Minderjährigen durch Geistliche im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz • Qualitative Analyse institutioneller Einflüsse i.S. einer „Täter-Opfer-Institutionen-Dynamik“ • Zusammenführung bereits vorliegender empirischer Befunde und Studienergebnisse in einen Abschlussbericht
Kurzbeschreibung des methodischen Vorgehens	<p>Hinsichtlich der Methodik soll durch das interdisziplinäre Forschungskonsortium ein „Mixed-Methods-Design“ angewandt werden.</p>
	<p>1. Quantitativer Teil: Zur Erhebung von quantitativen Daten zum sexuellen Missbrauch durch Priester und Diakone soll eine Analyse der Personalakten vorgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in 9 Bistümern von 1945 bis heute • in 18 Bistümern von 2000 bis heute.
	<p>2. Qualitativer Teil: Die „Täter-Opfer-Institutionen-Dynamik“ soll in den systemischen Fokus gestellt werden, um eine vertiefte Einsicht über das Vorgehen der Täter und über das Verhalten von Kirchenverantwortlichen in den zurückliegenden Jahrzehnten zu erhalten.</p> <p>Die wissenschaftliche Analyse dieser systemischen Dynamik (sozio-kultureller Aspekt) soll über exemplarische Tiefeninterviews mit Opfern, mit Verantwortlichen der Kirche und mit Tätern erfolgen.</p>
	<p>3. Sekundäranalyse: Nationale und internationale empirische Befunde und Studienergebnisse</p> <p>wie zum Beispiel</p> <p>Deutsche Bischofskonferenz (2013, Januar). Tätigkeitsbericht zum Abschluss der Telefonhotline der Deutschen Bischofskonferenz für Betroffene sexuellen Missbrauchs. www.dbk.de</p> <p>Leygraf, N., König, A., Kröber, H. L., & Pfäfflin, F. (2012). Sexuelle Übergriffe durch katholische Geistliche in Deutschland - Eine Analyse forensischer Gutachten von 2000-2010. [Abschlussbericht]. www.dbk.de</p> <p>Keupp, H., Straus, F., Mosser, P., Gmür, W., & Hackenschmied, G. (2013). Sexueller Missbrauch, psychische und körperliche Gewalt im Internat der Benediktinerabtei Ettal. [Projektbericht]. www.ipp-muenchen.de</p>

	sind im Sinne einer Sekundäranalyse in den Abschlussbericht umfassend mit einzubeziehen.
Projekttablauf	<p>Aus zeitlichen Gründen soll die Durchführung der Projektteile 1 und 2 parallel erfolgen.</p> <p>Um aktuelle Forschungserkenntnisse und Fragestellungen während der Projektlaufzeit abzugleichen finden regelmäßige Projekttreffen der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sowie weiterer zu benennender Personen statt.</p> <p>Fester Bestandteil des Projekts soll der Austausch mit Betroffenen sein, die als Minderjährige sexuellen Missbrauch im Bereich der katholischen Kirche erliden mussten.</p>
Forschungs-konsortium	<p>Die Durchführung des interdisziplinären Forschungsprojekts soll im Rahmen mehrerer Verbundpartner (Hochschulen, Fachhochschulen und/oder andere wissenschaftliche Einrichtungen) erfolgen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Forschungskonsortiums sollen verschiedenen Fachdisziplinen (z.B. Kriminologie, Psychologie, Soziologie) angehören.</p> <p>Für das interdisziplinäre Forschungskonsortium ist eine Verbundkoordinatorin oder ein Verbundkoordinator zu benennen. Einzelheiten der gemeinsamen Zusammenarbeit regeln die Verbundpartner durch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung.</p>
Antragsfristen	Das interdisziplinäre Forschungskonsortium bewirbt sich gemeinschaftlich mit der Einsendung einer Antragsskizze und der Vorlage eines Forschungskonzeptes bis zum 31.10.2013.
Form	<p>Die gemeinschaftliche Antragsskizze (ohne Anhang) soll einen Umfang von 20 Seiten (Schrifttyp Arial 12pt, Zeilenabstand einfach) nicht überschreiten, wobei das Deckblatt und das Inhaltsverzeichnis nicht in die Berechnung der Gesamtseitenzahl eingehen.</p> <p>Zusätzlich zur Papierversion (in 12-facher Ausfertigung) wird eine elektronische Fassung im PDF-Format auf CD-ROM benötigt.</p>
Inhalt	<p>Die Antragsskizze sollte folgenden Inhalt haben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorgesehene Mitglieder des Forschungskonsortiums Angaben zur wissenschaftlichen Kurz-Vita (bis zu einer Seite) und jeweils die fünf wichtigsten Publikationen aller Mitglieder des Forschungskonsortiums. 2. Darstellung eigener einschlägiger wissenschaftlicher Vorarbeiten 3. Benennung einer Verbundkoordinatorin/eines Verbundkoordinators Die Verbundkoordinatorin bzw. der Verbundkoordinator vertritt das interdisziplinäre Forschungskonsortium gegenüber dem VDD und nach außen. Ihr oder ihm obliegt auch die Berichtspflicht an den VDD. Sie oder er soll Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer sein und hinsichtlich der Integrations- und Leitungskompetenz besondere Fähigkeit haben. Ihr bzw. ihm obliegt die Verwaltung der Drittmittel. 4. Interdisziplinäre Zusammenarbeit zur Erreichung der Forschungsziele Skizzieren Sie die geplante interdisziplinäre Zusammenarbeit der beteiligten Verbundpartner bei der Erreichung der Forschungsziele 5. Ethische Aspekte Nehmen Sie in der Antragsskizze Stellung zum Umgang mit möglichen forschungsethischen Problemen. Spätestens mit der Einreichung des vollständigen Antrags erwarten wir die Vorlage des Votums einer Ethikkommission. 6. Rechtliche Voraussetzungen Die Regelungen des weltlichen und des kirchlichen Datenschutz- sowie Archivrechts

	<p>sind zu beachten. Die entsprechenden Dokumente werden zur Verfügung gestellt. Nehmen Sie in der Antragsskizze Stellung zum Umgang mit möglichen datenschutzrechtlichen Problemen.</p> <p>Spätestens mit der Einreichung des vollständigen Antrags erwarten wir die Vorlage des Votums einer/eines Datenschutzbeauftragten.</p> <p>Um Verzögerungen zu vermeiden, bitten wir Sie, die Forderungen der Nr. 5 und 6 bei Ihrer Planung so früh wie möglich zu berücksichtigen.</p> <p>7. Voraussichtliche Zeit- und Arbeitsplanung Stellen Sie den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf des interdisziplinären Forschungsverbundprojekts über die gesamte Projektlaufzeit dar.</p> <p>8. Organisation, Management und Infrastruktur Legen Sie die internen interdisziplinären Kooperations- und Netzwerkstrukturen sowie die Verwaltungsstrukturen des Forschungskonsortiums dar. Sind infrastrukturelle Maßnahmen geplant? Welche (wissenschaftlichen) Serviceeinrichtungen sind einbezogen bzw. sollen im Rahmen des Forschungskonsortiums bereitgestellt werden? Welche Konzepte zum Umgang mit Forschungsdaten sind vorgesehen?</p> <p>9. Erkenntnistransfer Stellen Sie Planungen zum Erkenntnistransfer dar.</p> <p>10. Kostenkalkulation Listen Sie detailliert anfallende Kosten für Personal, wissenschaftliche Geräte, Verbrauchsmaterialien, Reisen und sonstige Bedarfsmittel auf.</p> <p>11. Regeln guter wissenschaftlicher Praxis Es wird erwartet, dass das Forschungskonsortium bei der Planung und Durchführung des Projekts den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG, 1998) zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis folgt.</p> <p>Bitte geben Sie mit der Einreichung der Antragsskizze die folgende Erklärung ab: „Ich verpflichte mich bereits mit der Einreichung der Antragsskizze die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten.“</p> <p>12. Unterschriften aller Mitglieder des Forschungskonsortiums</p>
	<p>Der Beraterkreis zu dem Forschungsverbundprojekt wird voraussichtlich im November 2013 zusammenkommen, um über die eingegangenen Antragsskizzen zu beraten.</p> <p>Bewerber, deren Antragsskizzen positiv bewertet werden, werden vom Verband der Diözesen Deutschlands ausdrücklich eingeladen, eine ausführliche Projektdarstellung einzureichen.</p>

Die Antragsskizze senden Sie bitte an:

SEKRETARIAT DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ
Kaiserstr. 161, 53113 Bonn